

WIR!

Unser
aktuelles
Magazin



Weltbrustkrebsmonat Oktober

BrustCentrum am MARIEN freut sich über Benefizaktion der Bäckerei MOSS und 60 gespendete Herzkissen

Prävention

MARIEN unterstützt Aktivitäten wie Golf

MARIEN läuft...

9. Aachener Firmenlauf mit 6.000 Starter*innen

Auszeichnung

Erfolgreiche Re-Zertifizierung als Zentrum für Koloproktologie

Weltbrustkrebsmonat Oktober: Herzkissen und pinke Berliner zugunsten brustkrebserkrankter Frauen

BrustCentrum am MARIEN freut sich über Benefizaktion der Bäckerei MOSS und 60 gespendete Herzkissen

Der Oktober ist Weltbrustkrebsmonat. Rund um den Globus werden in diesem Monat Aktionen zum Thema Brustkrebs durchgeführt. Die rosa Schleife steht dabei als unverkennbares Symbol der Solidarität. Unter dem Motto „MOSS wird pink“ verkauft die Aachener Handwerksbäckerei MOSS in ihren Filialen wieder den ganzen Oktober lang pinke Berliner zugunsten brustkrebserkrankter Frauen. Seit 2013 unterstützt MOSS mit dieser originellen Benefizaktion das **BrustCentrum am MARIEN** – 50 Cent pro Berliner fließen in den Kampf gegen den Brustkrebs.

Der Senologische Beirat des Fördervereins der Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen hat unter der Federführung von Andrea Kurzeja und Margrit Luft die Aktion mit MOSS bereits zum achten Mal ins Leben gerufen. **Dr. med. Mahmoud Danaei** (Leiter des BrustCentrums) stand am 8. Oktober selbst einen Vormittag lang in pinker Schürze an der MOSS-Filiale am Dom und hat dort eigenhändig zusammen mit dem Team des Fördervereins (Sabine Verheyen, Margrit Luft, Andrea Kurzeja und Rolf-Leonhard Haugrund) die pinken Puffler verkauft. Mit im Einsatz waren auch die guten Seelen des BrustCentrums Jutta

Schleibach und Dana Schleibach.

Seine große Dankbarkeit für diese tolle Aktion bringt Dr. Danaei so zum Ausdruck: „Uns liegt das Thema Brustkrebs sehr am Herzen und wir sind glücklich, dass wir durch MOSS darin unterstützt werden, die Sensibilität in der Bevölkerung für das Krankheitsbild zu stärken und uns alle zusammen solidarisch zu zeigen mit brustkrebserkrankten Frauen. Für uns ist MOSS wird pink jedes Jahr ein echtes Highlight! Ganz herzlichen Dank an die Bäckerei MOSS für die köstliche Aktion, an den Förderverein und natürlich an alle Kund*innen, die uns durch ihre Spende unterstützen!“



Dr. med. Clemens Stock (Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, links) überreicht Dr. med. Mahmoud Danaei (Leiter des BrustCentrums am MARIEN, rechts) 60 handgenähte Herzkissen für Brustkrebs-Patientinnen.

Herzkissen-Präsente zum Weltbrustkrebsmonat

Auch unser neuer Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe **Dr. med. Clemens Stock** überraschte Dr. Danaei anlässlich des Weltbrustkrebsmonats mit **60 gespendeten Herzkissen**, die Frauen mit Brustkrebs nach der Operation bei der Heilung unterstützen: „Die Patientinnen klemmen sich die Herzkissen unter die Achseln, so dass der Druck auf die Brust genommen wird und sie die Operationsnarbe kaum spüren“, erklärt Dr. Stock.

Die Herzkissen wurden in liebevoller Handarbeit von fleißigen Näherinnen aus Grevenbroich und Rommerskirchen angefertigt, die sich im Verband „Frauen für Frauen“ der Caritas engagieren.

Es handelt sich um eine Gruppe von 25 Frauen, die seit Jahren mit viel Engagement aufwendig gestaltete Kissen für brustkrebsbetroffene Frauen (und auch Männer) gestalten und nähen und diese dann an Kliniken und Brustzentren spenden.

Jedem Kissenpräsent liegt eine Herzensbotschaft bei, die den Patient*innen Mut machen soll.

Die Herzkissen haben im MARIEN schon eine lange Tradition: Die Frauen der Gemeinschaft Vichtbachquilter haben für das BrustCentrum in den letzten 12 Jahren schon über 3000 Herzkissen genäht und den Patient*innen gespendet. Herzlichen Dank für dieses tolle Engagement!



Sabine Verheyen (links) und Margrit Luft (Mitte) standen zusammen mit Dr. med. Mahmoud Danaei hinter der Ladentheke und haben pinke Berliner verkauft.



„Ein Null-Risiko gibt es in keiner Sportart“

Das MARIEN unterstützt gesundheitsfördernde Aktivitäten wie Golf



Klaus Pastor (Präsident des Golfclubs Mergelhof, rechts) und Dr. med. Thomas Quandel überreichen Sascha Pütz den „Marienhospital Golf Cup“ im Beisein von Hans Roseboom und Herbert Strauch (von rechts) als Vertreter der Sportkommission.



Golf und Gesundheit hängen eng zusammen. Daher tritt das MARIEN vor allem dort engagiert auf, wo gesundheitsfördernder Sport betrieben wird. Doch jeder Sport birgt auch seine Risiken. Zu den gefährlichsten Aktivitäten gehören die sogenannten Extremsportarten. Bergsteigen und Tauchen stehen ganz oben auf der Liste. Aber auch andere, die man sich viel sicherer vorstellt, weil sie von Vielen betrieben werden, führen häufig zu Unfällen. Reiten und Skifahren sind hierfür beste Beispiele.

„Ein Null-Risiko gibt es in keiner Sportart. Aber wenn es zu Verletzungen kommt, sind wir bestens vorbereitet“, erklärt Dr. med. Thomas Quandel. Der 55-jährige leitet seit 2017 mit einem hoch qualifizierten Team die Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin am MARIEN. Selbst ist er in seiner Freizeit „immer in Bewegung“. Laufen, Radfahren und vor allem Golfen gehören zu seinen Hobbys in der eng bemessenen Freizeit.

Vor allem Golf gilt als wenig risikoreich und: Golfer*innen leben länger. „Wissenschaftliche Studien belegen immer wieder, dass Golf zu den gesündesten Sportarten überhaupt gehört“, weiß Dr. Quandel. „Denn Golf bietet nahezu allen – auch vielen älteren Menschen – eine ausreichende körperliche Aktivität, denn Golf verbindet athletische und kognitive Anforderungen. Auch für das seelische Gleichgewicht ist der Sport hilfreich, wenn man es mit dem Ehrgeiz nicht übertreibt“, schmunzelt der Chefarzt. „Da Golf bis ins hohe Alter – wir sprechen hier von 75 plus – betrieben werden kann, liegt das Problem eher beim Verschleiß“, erklärt Dr. Quandel. Knie und Hüfte stehen oben an, gefolgt vom Rücken. „Ich würde zwar mit jedem Patienten und jeder Patientin lieber eine Runde auf dem Golfplatz drehen, aber wenn es denn sein muss, wird nicht nur jede*r Golfer*in bei uns optimal versorgt“, verspricht der erfahrene Operateur und macht Mut: „Nach der Operation

einer Hüft- oder Knieprothese machen die Patient*innen schon nach wenigen Stunden wieder die ersten Gehversuche.“

Natürlich ist Dr. med. Thomas Quandel auch auf dem Golfplatz zu finden. So durfte er Sascha Pütz den eigens für eine kleine Golfserie geschaffenen „Marienhospital Cup“ überreichen. Zudem wird der „Euregio Damentag“ im gleichen Club unterstützt, an dem auch Damen-Teams aus Belgien und Holland teilnehmen. „Den Blick über die Grenze werden wir weiter schärfen“, unterstreicht Dr. Quandel die Bedeutung dieser Maßnahme.



Alle Infos zu Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin gibt's online:

[marienhospital.de/orthopaedie](https://www.marienhospital.de/orthopaedie)



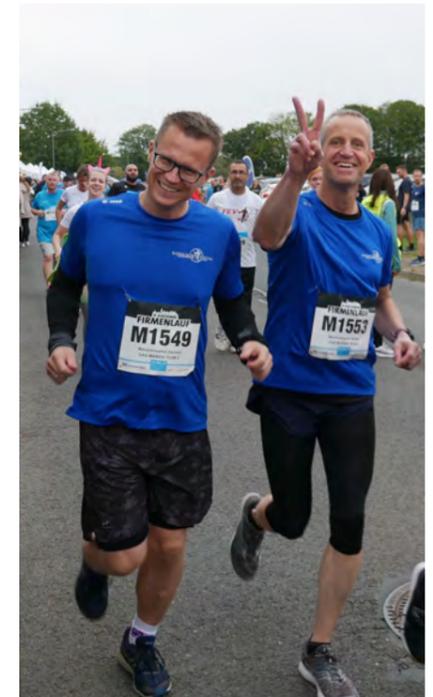
Team MARIEN läuft..

...beim 9. Aachener Firmenlauf in Oberforstbach - 6.000 Starter*innen

Am 23. September 2022 ist das MARIEN mit rund **150 Läufer*innen im Alexianer-Verband** beim **9. Aachener Firmenlauf** an den Start gegangen. Mit dabei waren 417 Unternehmen und 6.000 Starter*innen über drei verschiedene Strecken (3,3 km, 6,6 km und 9,9 km).

Hier ein paar Impressionen von der Laufstrecke rund um das Gewerbegebiet Pascalstraße in Oberforstbach. Wir hatten sehr viel Spaß und sind auf jeden Fall auch nächstes Jahr wieder mit dabei! Danke an alle

Läufer*innen und Zuschauer*innen, die an dem Sportevent teilgenommen haben!





17 Absolvent*innen im BiBiG

Herzlichen Glückwunsch zum Examen!

17 Absolvent*innen haben nach dreijähriger Ausbildung im **Bildungsinstitut für Berufe im Gesundheitswesen am MARIEN** nun ihren Abschluss als Gesundheits- und Krankenpfleger*innen in der Tasche. Wir freuen uns riesig mit Euch und sind happy, dass die meisten von Euch jetzt als Examierte im MARIEN durchstarten!

Ein großes Lob an:

Aysha Amjad, Naima Baghiti, Arthur Beck, Maxim Bollen, Laura Chmielewski, Michelle Cremer, Seda Delice, Jennifer Harrings, Annika Michelle Hille, Emmanuel Kamalu, Christian Simon Konrad, Alletha Musaso, Leon Rieck, Dilara Saka, Bünyamin Simit, Nele Weishaupt und Ramona Wollgarten.

DEIN MARIEN. DEIN JOB

Alle, die sich auch für diesen tollen Beruf mit Herz interessieren, können sich jederzeit gerne bei uns bewerben!

marienhospital.de/bibig



Klinik für Allgemein-, Viszeral und Minimal-invasive Chirurgie ausgezeichnet

Erfolgreiche Re-Zertifizierung als Zentrum für Koloproktologie



Prof. Dr. med. Carsten J. Krones

Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie

Erneut wurde die **Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie** unter der Leitung von **Prof. Dr. med. Carsten J. Krones** durch die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) als **Kompetenzzentrum für Chirurgische Koloproktologie** zertifiziert. Die Chirurgische Koloproktologie umfasst die Behandlung aller gutartigen und bösartigen Erkrankungen von Kolon, Rektum und Anus inklusive aller Fehlbildungen, Funktionsstörungen und Folgezuständen. Diagnostik und Therapie beinhalten dabei den konservativen und operativen Bereich. Das Audit vom 23.06.2022 attestierte, dass die Klinik in diesem Bereich sowohl apparativ als auch in fachlicher Expertise exzellent aufgestellt sei.

Zertifizierungen erleichtern durch die externe Kontrolle ein einheitliches Vorgehen nach den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Leitlinien. So lässt sich eine sehr hohe Qualität in Strukturen und Prozessen erreichen. Über die integrierten Patientenregister ist der Erfolg dazu jederzeit mess- und vergleichbar.

Die Anerkennung als Kompetenzzentrum der DGAV stellt dabei inhaltlich, personell, strukturell und qualitativ vielfältige und sehr hohe Anforderungen an die Einrichtung und die darin tätigen Chirurgen. Die erfolgreiche Erfüllung der anspruchsvollen Vorgaben besitzt eine exklusive Qualität. Bundesweit führen nach Auflistung der DGAV nur 53 weitere Chirurgische Kliniken diese hohe Auszeichnung – im Großraum Aachen neben dem MARIEN lediglich noch das St. Elisabeth-Krankenhaus in Geilenkirchen.

„Die Auszeichnung als Kompetenzzentrum für Chirurgische Koloproktologie stellt einen zentralen Baustein in unserem klinischen Portfolio dar“, erläutert Prof. Krones. „Die erfolgreiche Re-Zertifizierung bestätigt uns zudem auf unserem Weg extern gesicherter Qualität in der Patientenversorgung, den wir seit jetzt zwölf Jahren zusammen gehen. Ich bin sehr stolz auf mein Team und diese große Leistung“, resümiert der Chefarzt die große Anerkennung. Und die Viszeralchirurgie wird nach seiner Aussage diese Strategie fortsetzen. Ein neues Projekt läuft bereits: Die Klinik strebt als nächstes die Zertifizierung als Zentrum für Chirurgische Erkrankungen des Pankreas an.



Grund zur Freude haben die Dienst-Jubilar*innen (v.r.n.l.): Birgit Schneider-Moll, Thomas Reinders und Sandra Paduschek. Personalleiter Frank Thieme überbrachte die Glückwünsche.

Eine runde Sache: „Nie ohne MEIN MARIEN“

Silbernes und goldenes Dienstjubiläum

Im MARIEN geboren, getauft, gelernt und ihre zwei Kinder entbunden: **Birgit Schneider-Moll** feiert in diesem Monat ihr **40-jähriges Dienstjubiläum** als Gesundheits- und Krankenpflegerin. Sie leitet die Orthopädische Station C4/C5 und ist mit Leib und Seele für die Patient*innen und ihr 22-köpfiges Team da.

„Ich kann mir keinen besseren Arbeitgeber vorstellen, wir sind hier alle wie eine große Familie, kennen und wertschätzen uns seit Jahren und zum Teil sogar Jahrzehnten“, lacht die 59-Jährige. An den Ruhestand denkt sie dabei keine Sekunde. „Bis zur Rente gebe ich Vollgas und werde meinen Job weiter voller Elan

ausüben.“ Auch ihren Sohn konnte sie für den Beruf begeistert. Er absolviert bei uns gerade die Ausbildung zum Pflegefachassistenten.

Unter den frischgebackenen Jubilaren ist auch **Thomas Reinders**, der dem MARIEN seit **25 Jahren** treu verbunden ist. „Ich mag meinen Job sehr und würde mich immer wieder für das Fachgebiet entscheiden“, sagt der 44-Jährige, der besonders das Netzwerk MARIEN sehr zu schätzen weiß.

Last but not least empfängt auch **Sandra Paduschek** die Glückwünsche unseres Personalleiters Frank Thieme und der Geschäftsführung für ihr **25-jähriges Dienstjubiläum**

im Bereich der Ernährungsberatung/Diätassistentin. Als Dankeschön hatte er einen Umschlag mit einem Amazon-Geschenkgutschein und einem Gratistag Urlaub im Gepäck.

DEIN MARIEN. DEIN JOB

Alle Infos unter: marienhospital.de/jobs



Name

Janna Jungbluth

Geburtsort

Köln

Alter

34 Jahre

Familie

Janna ist verheiratet und hat zwei Kinder (Marie, 5 und Jan, 2 Jahre). Die Familie lebt in Aachen-Eilendorf.

Im MARIEN seit

2006 – 2009 Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin im MARIEN

Karriere

Nach der Ausbildung berufliche Stationen im Universitätsklinikum Aachen und im Luisenhospital sowie im Vinzenzheim, diverse Zusatzausbildungen z. B. Pain Nurse, ACLS Mega Code Instructor. Rückkehr ins MARIEN im Jahr 2013 (Zentrale Notfallaufnahme). Seit April 2022 ist Janna Koordinatorin und Trainerin für Reanimationskurse in Teilzeit. Berufsbegleitend studiert sie an der FOM Gesundheitspsychologie & Medizinpädagogik.



Janna Jungbluth

Pain Nurse, ACLS Mega Code Instructor,
Koordinatorin/Trainerin für Reanimationskurse

Liebe Janna, während deiner Ausbildung hast du auch deine große Liebe Michael Jungbluth kennengelernt, der ebenfalls die Pflegeausbildung bei uns absolviert hat und zwei Kurse über dir war. Im Anschluss hat er Medizin studiert, bei uns sein PJ gemacht und als Assistenzarzt gearbeitet. Inzwischen ist er Facharzt für Arbeitsmedizin in einem Unternehmen. War es Liebe auf den ersten Blick?

Bei mir auf jeden Fall 😊. Auf der Examensparty 2008 hat es dann gefunkt. Wir sind ein tolles Team und streiten uns eigentlich nie. Obwohl mein Mann ja beruflich selbst stark eingebunden ist, unterstützt er mich maximal, damit auch ich Beruf, Studium, Familie & Freizeit optimal unter einen Hut bekomme. Es gibt auch eine lustige Geschichte was unsere Familiengründung betrifft: Als ich vor sechs Jahren schwanger war, habe ich zuerst gedacht, ich hätte eine Gastritis und als diese nach der Einnahme von Säureblockern nicht wegging, habe ich einen Schwangerschaftstest gemacht. Unter einem Vorwand hat meine Kollegin meinen Mann in die Notfallaufnahme gelockt und dort habe ich ihm dann in der U8 das positive Testergebnis überreicht 😊. Das war auf jeden Fall eine große Überraschung, die wir beide nie vergessen werden 😊.

Was sind deine Hobbies?

Ich liebe Sport und Bewegung. Seit meiner Kindheit bin ich leidenschaftliche Taekwondo-Kämpferin und trage den rot-schwarzen Gürtel, eine Vorstufe zum Meistergrad, ein absolutes MUSS auch später mal für meine Kids. Nirgendwo kann man meiner Meinung nach mehr Selbstbewusstsein trainieren als in der Asiatischen Kampfkunst. Ich habe sogar noch in der 17. Schwangerschaftswoche auf der Matte gestanden und Bretter durchtreten 😊. Außerdem liebe ich Krimis, je blutiger, desto besser 😊. Simon Beckett ist einer

meiner Lieblingsautoren. Während der Hausarbeit ist der iPod mein ständiger Begleiter, die Spülmaschine räumt sich einfach leichter aus, wenn man z. B. Fest & Flauschig mit Jan Böhmermann und Olli Schulz hört. Die beiden sind sehr unterhaltsam 😊. Außerdem höre ich gerne wissenschaftliche Podcasts, wie etwa „Corona Virus Update“ von NDR Info.

Wie würdest du dich beschreiben?

Ich bin eine Frohnatur, ein Energiebündel und eine kleine Feministin 😊. Als Sternzeichen Fisch bin ich sensibel und feinfühlig. Ungerechtigkeit, Illoyalität und Hinterlist treiben mich auf die Spitze. Da mache ich meinen Standpunkt sehr deutlich. In mir steckt viel Humor und ich bin für jeden Spaß zu haben. Als Macherin packe ich alles an und gehe auch gerne mal in Führung. Ach ja, und ohne einen Liter Kaffee pro Tag geht bei mir gar nichts 😊.

Was macht dir Angst?

Auf jeden Fall das Weltgeschehen und besonders der Krieg in der Ukraine. Diese Bilder lassen mich nicht mehr los und ängstigen mich auch sehr. Da bekommt selbst eine Frohnatur wie ich mal den Blues. Ich muss dann schon dafür sorgen, dass ich nach den Nachrichten mein Gemüt mit einer guten Serie wieder erhelle.

Wie entspannst du dich am besten?

Zum Runterkommen bin ich gerne in der Natur, treffe mich mit Freunden, gönne mir eine Massage oder gehe in die Therme.



Lesen Sie das ganze Interview hier:

marienhospital.de/janna



Redaktion: Mareike Feilen
(Unternehmenskommunikation)
Zeise 4 · 52066 Aachen
Tel: 0241/6006-3180
Fax: 0241/6006-3109
mareike.feilen@marienhospital.de

(v.i.S.d.P.)
Benjamin Michael Koch
www.marienhospital.de
www.facebook.com/marienhospital.aachen
www.instagram.com/marienhospital